

1. Aufgabe: Recherche und Präsentation vorbereiten

Das neueste Smartphone, Markenkleidung, das aktuellste Computerspiel, die brandneue Edition eines bestimmten Spielzeugs ... lassen Kinderaugen bzw. die Augen von Jugendlichen leuchten.

- Recherchiert anhand eines konkreten Beispiels, z.B.: Handy, Kleidung (Jeans), Spielzeug,
- ⇒ unter welchen Bedingungen die ArbeiterInnen diese Produkte herstellen,
 - ⇒ wie ihre Bezahlung aussieht,
 - ⇒ wo die Rohstoffe für die jeweiligen Produkte herkommen,
 - ⇒ wer am Produkt am meisten verdient.
 - ⇒ Stellt euch die Frage der Haltbarkeit bzw. ob eine Reparatur möglich oder sinnvoll ist.
 - ⇒ Gibt es Produkte, die für KonsumentInnen schädlich sind?
 - ⇒ Was passiert, wenn diese Produkte von euch nicht mehr benötigt werden (FairWertung, Weg der Entsorgung, umweltschädliche Stoffe ...)?

Macht euch außerdem Gedanken, welchen Beitrag ihr und eure Familien zu einem fairen Konsum leisten könntet (z.B. Überlegung beim Kauf, ob das Produkt überhaupt benötigt wird, Flohmärkte besuchen, Tauschbörsen organisieren ...).

Entwickelt kreative Ideen für Unternehmen, um faire Produktion interessant zu machen (z.B.: Qualität hat längere Haltbarkeit, Arbeitsplätze in Österreich schaffen ...).

Interessante Informationen und Links dazu:

- www.fairphone.com
- www.fairytale-fashion.at
- www.cleanclothes.at
- Interviewt eure Eltern zu diesem Thema

2. Aufgabe: Faire Regeln erarbeiten

Formuliert 1–3 Statements zum Thema „Was bedeutet Fairness im Zusammenhang mit Produkten?“
Z.B.: „Es ist fair, wenn bei der Entsorgung meines alten Handys niemand geschädigt wird.“
